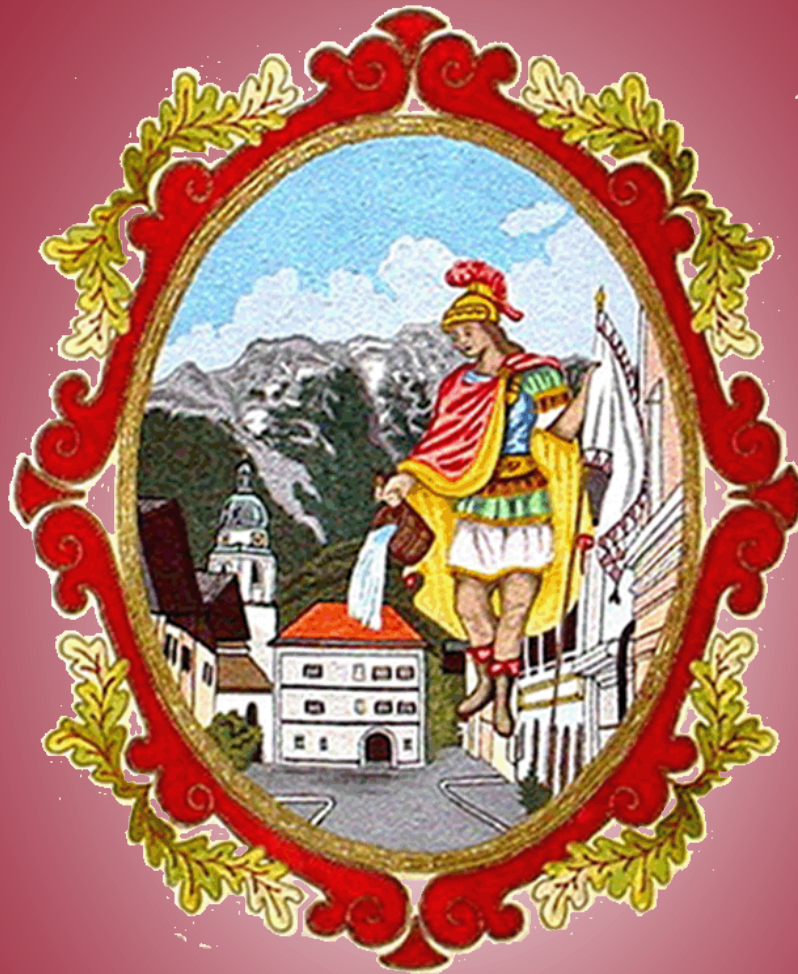


BRAND AKTUELL 25

Jahrgang 10
Ausgabe 25
01. Jänner 2010

Jahresbericht 2009 Freiw. Feuerwehr Kuchl



125 JAHRE - FF KUCHL

1884 - 2009

Einsätze



Ausbildung



125 Jahre



Berichte



www.ff-kuchl.at



BRAND AKTUELL - AUSGABE 25

JAHRESBERICHT 2009

Die Kuchler Feuerwehrzeitung

Ausgabe 25 - Jahrgang 10

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:

Freiwillige Feuerwehr Kuchl, Florianistraße 308, 5431 Kuchl

Für den Inhalt verantwortlich:

HBI Rupert Unterwurzacher

Zusammengestellt aus FIS-Statistiken, aus Beiträgen der Kuchler
Feuerwehrzeitung „Brand Aktuell“ und der Kuchler Feuerwehrhomepage

Redaktionelle Leitung - Satz, Grafik und Layout:

HBI Rupert Unterwurzacher

Mitarbeit:

Sonja Unterwurzacher, HV Rupert Unterwurzacher, OFm Marlene Unterwurzacher

Fotos:

Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl

Karl Heinz Zankl, Peter Schluet,

Anschrift:

HBI Rupert Unterwurzacher

Bundesstraße Süd 14, 5431 Kuchl

Handy: +43 (0) 664 502 1551

Email: ff-kuchl@sbg.at oder unterwurzacher-schuhe@sbg.at

Homepage: www.ff-kuchl.at



Inhaltsverzeichnis

Zeitungsenten ...

Öffentlichkeitsarbeit ist gut und wichtig. Man kann aber auch alles übertreiben, wie



man am Bericht über den Pizzeriabrand in der Zeitung „Österreich“ unschwer erkennen kann ...

Seite 10

KAT-Einsatz

Auch die Kuchler Feuerwehr wurde zum KAT-Einsatz nach den schweren Hagelgewittern in den



Flachgau gerufen ...

Seite 13

Massenunfall

Zu einem Massenunfall kam es am 29. September 2009 auf der Tauernautobahn an dem 4 PKW und LKW beteiligt waren ...



Seite 19

Rescue Days

Drei Mitglieder der FF Kuchl nahmen an den Rescue Days 2009 in



Norddeutschland teil und brachten viel Praxis und Wissen mit nach Hause ...

Seite 25

125 Jahre - FF Kuchl

Ausführlicher Bericht .

Seite 32

Mitglieder

Impressum	- Seite 2
Inhaltsverzeichnis	- Seite 3
Totengedenken	- Seite 4
Vorwort HBI Rupert Unterwurzacher .	- Seite 5
Aktive Mitglieder	- Seite 6
Nichtaktive und Jugendmitglieder	- Seite 7
Entwicklung Mitgliederstand	- Seite 7

Einsätze

Einsatzgebiet	- Seite 8
Einsätze 2009	- Seite 8
Einsatztagebuch	- Seite 9
Einsatzbilanz 2009	- Seite 21

Ausbildung

Ausbildung 2009	- Seite 22
Winterschulungen	- Seite 22
Chargenübungen	- Seite 22
Gemeinschaftsübungen	- Seite 23
Spezialausbildung	- Seite 24
Lehrgänge 2009	- Seite 26
Ausbildungsbilanz 2009	- Seite 27
Bewerbe 2009	- Seite 27

News-Block

Löschzug Jadorf 2009	- Seite 28
Interne Nachrichten	- Seite 29
Feuerwehrjugend 2009	- Seite 30
Neue Geräte und Fahrzeuge	- Seite 31
Führungswechsel	- Seite 31

Veranstaltungen

125 Jahre - FF Kuchl	- Seite 32
125 Jahre - FF Kuchl Bildbericht	- Seite 34
Bezirksfeuerwehrtag in Kuchl	- Seite 36
Seefest 2009	- Seite 36
Öffentlichkeitsarbeit	- Seite 37
Fahrzeuge	- Seite 37
Seitenblicke 2009	- Seite 38
Gesamtbilanz 2009	- Seite 40



W^{IR}
GEDENKEN
IN EHRFURCHT
UND
DANKBARKEIT
UNSERER
VERSTORBENEN
KAMERADEN !

HLM STABAUER LEOPOLD
BÄCKERMEISTER

OFM WEISS THOMAS
GEMEINDEBEDIENTETER

HFM WINKLER JOHANN
POLIER

HBm WIESER MICHAEL
ÖBB-BEAMTER



Vorwort HBI Rupert Unterwurzacher

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrmitglieder,

Das Jahr 2009 ist wieder Geschichte und die Freiwillige Feuerwehr Kuchl kann Bilanz ziehen. Die Zahlen zeichnen ein sehr genaues Bild über den Aufwand, den die freiwilligen Feuerwehrmitglieder in ihrer Freizeit für die Sicherheit in unserer Gemeinde betrieben haben. 176 Brandeinsätze und technische Hilfeleistungen wurden geleistet und dabei in Not geratenen Mitmenschen geholfen. Dazu kommen noch tausende Stunden für die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrmitglieder, für Pflege und Instandhaltung von Fahrzeugen und Gerätschaften, sowie die erforderlichen administrativen Aufgaben während eines Feuerwehrjahres. Funktionieren kann so eine Einrichtung nur - und darauf legen wir besonders großen Wert - wenn auch die kameradschaftlichen Voraussetzungen passen.

Das alles zusammen ist „Feuerwehr“ und die 123 aktiven Damen und Herren der Kuchler Feuerwehr sehen dies als sinnvolle Aufgabe mit einem gemeinsamen Ziel: Wir arbeiten rund um die Uhr an der Sicherheit für unser Kuchl! Es ist dem Idealismus der Feuerwehrmitglieder, der Unterstützung durch die Marktgemeinde und vor allem durch die stete Unterstützung der Bevölkerung zu danken, dass in Kuchl mittlerweile ein Sicherheitsstandard erreicht wurde, der absolut professionell und durch die Freiwilligkeit der Feuerwehr auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten immer noch leistbar ist.

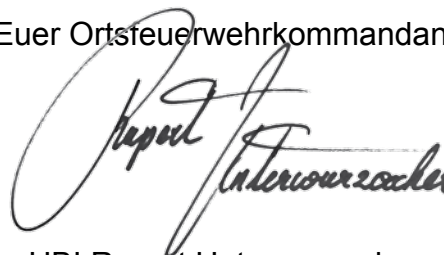


Wir rückten 2009 aber nicht nur zu Einsätzen und Übungen aus, wir durften im vergangenen Jahr auch das 125-jährige Bestandsjubiläum gemeinsam mit unseren Freunden feiern. Durch die Zusammenarbeit der gesamten Mannschaft wurde es ein würdiges und wunderschönes Fest. Die schönsten drei Tage in meinem bisherigen Feuerwehrleben.

Ich darf mich bei der Marktgemeinde Kuchl unter Bürgermeister Andreas Wimmer sowie den Funktionären auf Landes-, Bezirks- und Abschnittsebene für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Ebenso herzlich bedanke ich mich bei der Kuchler Bevölkerung für das hohe Ansehen und die großartige Unterstützung.

Nicht zuletzt gilt mein Dank aber meinen Kameradinnen und Kameraden, die zu jeder Tages- und Nachtzeit zum Wohle der Kuchler Bevölkerung einsatzbereit sind und dadurch das Feuerwehrwesen in Kuchl aufrecht erhalten.

Euer Ortsfeuerwehrkommandant



HBI Rupert Unterwurzacher



Aktive Mitglieder - Hauptwache Kuchl

Ortsfeuerwehrrat:

Dgr:	Name:	Funktion:
HBI	Rupert Unterwurzacher	Ortsfeuerwehrkommandant, Vorbeugender Brandschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Webmaster
OBI	Johann Struber	OFK.-Stv., Vorbeugender Brandschutz, Fahrmeister, Gerätewart
HBI	Johann Pfeiffenberger	Ehrenkommandant
FT-B	Gerhard Eichinger	Zugskommandant, Vorbeugender Brandschutz
HBm	Markus Brandauer	Zugskommandant, Ausbildungsleiter
OBm	Florian Putz	Zugskommandant, Fahrmeister, Gerätewart
Bm	Robert Greck	Zugskommandant, Kassier, Haussammlung
HV	Rupert Unterwurzacher	Gruppenkommandant, Schriftführer, Jugendhelfer, Öffentlichkeitsarbeit
Lm	Michael Preiml	Gruppenkommandant, Jugendbetreuer

Chargen:

Dgr:	Name:	Funktion:
OLm	Ramsauer Peter	Gruppenkommandant, Funkbeauftragter
Lm	Scherfl Gerhard	Gruppenkommandant, Elektrobeauftragter
Lm	Saringer Bernhard	Gruppenkommandant
Lm	Wimmer Martin	Gruppenkommandant, Atemschutzwart
Lm	Eßl Stefan	Gruppenkommandant, Beauftragter Waldbrandanhänger
Lm	Neureiter Markus	Gruppenkommandant
Lm	Scherfl Christian	Gruppenkommandant, Atemschutzwart-Stv.

Mannschaft:

Dgr:	Name:	Funktion:	Dgr:	Name:	Funktion:
OFm	Brandauer Pankraz	Jugendhelfer	PFm	Pichler Nick	Feuerwehrmed. D.
Fm	Brandauer Wolfgang		Fm	Pychner Simone	
HLm	Burgsteiner Peter	Bewerbe	Fm	Ramsauer Christoph	Jugendhelfer
Lm	De Leeuw Johann		Fm	Ramsauer Markus	
OFm	Dick Christian		Fm	Ramsauer Robert	Jugendhelfer
Fm	Dick Dominik		OFm	Ramsl Hermann	
HLm	Dick Johann		Fm	Ramsl Laurenz	Jugendhelfer
Fm	Eichinger Christian		Fm	Reindl Christoph	
Fm	Eppacher Melanie		Fm	Repinc Christoph	Jugendhelfer
OFm	Fritzenwallner Daniel		Fm	Rohrmoser Thomas	
Fm	Greck Daniela		HLm	Scheibner Christian	Jugendhelfer
HFm	Greck Manfred		Lm	Steger Sebastian	
OFm	Scherfl Alexander		Lm	Struber Georg	Jugendhelfer
Fm	Greck Melanie		Lm	Struber Johann	
PFm	Greck Robert		Fm	Struber Johannes	Jugendhelfer
HFm	Gschwendtner Alexander		OBI	Struber Josef	
PFm	Gumpold Christian		Fm	Struber Peter	Jugendhelfer
Lm	Rehrl Thomas		OFm	Struber Rupert	
PFm	Haunsperger Anna		OFm	Unterwurzacher Marlene	Jugendbetreuer-Stv.
OLm	Holztrattner Rudolf		Fm	Vidreis Johannes	Insektenbeauftragter
Fm	Laireiter Alexandra		HBm	Wallmann Helmut	
Fm	Lienbacher Georg		OFm	Weichenberger Erich	Fähnrich
Fm	Lischent Kevin		HLm	Wessely Rudolf	
Lm	Moser Manfred		OFm	Wider Klaus	Fähnrich
PFm	Neureiter Christoph		OFm	Wieser Nikolaus	
HFm	Neureiter Johannes		Lm	Wimmer Georg	Fähnrich
PFm	Neureiter Johannes		PFm	Wimmer Max	
Fm	Neureiter Martin		OLm	Ziller Werner	Fähnrich
Fm	Neureiter Stefan		Fm	Zimmermann Verena	



**Nichtaktive Mitglieder - Hauptwache Kuchl**

Dgr:	Name:	Funktion:	Dgr:	Name:	Funktion:
OFm	Bernhofer Johann		OLm	Salfner Egon	Fähnrich
OFm	Bernhofer Rupert		HFm	Salfner Helmut	
OFm	Brandauer Anton		Lm	Schnöll Johann	
HFm	Brandauer Kaspar		HFm	Schnöll Rupert	
HFm	Bär Rudolf		HLm	Schönleitner Christian	
HFm	Hainacher Adolf		OFm	Seiwald Franz	
HFm	Hasenbichler Christian		Lm	Seiwald Hubert	Plattenstecherchef
Lm	Hinterhofer Siegfried		HFm	Siller Johann	
OFm	Huber Siegfried		HFm	Struber Johann	
OBI	Ketter Johann	Ehrenkommandant	Lm	Struber Josef	
HLm	Ketter Walter		OFm	Unterwurzacher Anton	
Lm	Kohlreiter Johann		HFm	Unterwurzacher Hermann	
HFm	Moser Kaspar		HFm	Unterwurzacher Leopold	
Lm	Neureiter Johann		V	Walkner Christian	
HBm	Pichler Johann		Lm	Wallinger Herbert	
OV	Quehenberger Josef		HLm	Wallmann Helmut	
Fm	Ramsauer Josef		Lm	Wimmer Georg	Eisschützen
OFm	Ramsl Johann		HFm	Wimmer Josef	
Lm	Rehrl Johann		HBm	Wimmer Rupert	

Feuerwehryugendmitglieder

JFm	Fletschberger Hannes	JFm	Reindl Martin
JFm	Fritzenwallner Thomas	JFm	Rest Andreas
JFm	Klabacher Florian	JFm	Siller Johannes
JFm	Meisl Alexander	JFm	Waldmann Michael
JFm	Pichler Markus	JFm	Wallinger Michael

Entwicklung Mitgliederstand**Hauptwache Kuchl:**

Mit 74 aktiven Mitgliedern hat die Hauptwache Kuchl einen historischen Höchststand erreicht. Im Gegensatz dazu ist die Anzahl der nichtaktiven Mitglieder auf den niedrigsten Stand der letzten zehn Jahre gesunken.

In Anbetracht der erschwerten Tagesbereitschaft ist eine Aufstockung der aktiven Mannschaft in den nächsten Jahren durchaus erstrebenswert. Wenn man sich die Entwicklung der Feuerwehryugend in unserem Bezirk ansieht, ist ein leichter Abwärtstrend bemerkbar. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl ist man noch in der glücklichen Lage, dass die Jugendlichen fast zu 100 Prozent in den Aktivstand übernommen werden können. Die Austritte in der aktiven Mannschaft, hervorgerufen durch unzureichenden Übungsbesuch oder aus privaten und beruflichen Gründen halten sich Gott sei Dank in Grenzen.

Löschzug Jadorf:

Der aktive Mannschaftsstand beim Löschzug Jadorf hat sich wieder auf 50+ eingependelt. Die Kapazitäten im Feuerwehrhaus Jadorf sind begrenzt und so entspricht die Anzahl der aktiven Mitglieder den Gegebenheiten. Auch der Löschzug kann auf die Mitglieder der Feuerwehryugend zurück greifen und stockt damit den Aktivstand auf.

Mitgliederstand der FF Kuchl:	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Aktive Mitglieder Hauptwache Markt	69	73	72	73	70	74
Nichtaktive Mitglieder Hauptwache Markt:	40	40	40	39	41	38
Aktive Mitglieder Löschzug Jadorf:	55	56	60	58	55	53
Nichtaktive Mitglieder Löschzug Jadorf:	19	19	17	19	19	19
Ehrenmitglieder.	1	1	1	1	1	1
Feuerwehryugendmitglieder:	18	18	17	14	11	10
Gesamtmannschaftsstand FF Kuchl:	202	207	207	204	197	195





Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl

Das Gemeindegebiet von Kuchl umfasst 47 km² und ist einwohnermäßig der zweitgrößte Ort im Bezirk Hallein - dem Tennengau. Neben dem Schutz von ca. 7000 Einwohnern, hat die Feuerwehr Kuchl zahlreiche Industrie- und Gewerbebetriebe (Gewerbegebiete Nord, Brennhoflehen, Georgenberg und Kellau) Schulen (Volks-, Haupt- und Musikschule sowie das Schulzentrum Sägerschule mit der Fachhochschule, dem Holztechnikum und der Berufsschule), Kindergarten, Seniorenheim, betreutes Wohnen etc. zu versorgen.



Zusätzlich zum örtlichen Gemeindegebiet betreut die Freiwillige Feuerwehr Kuchl in der ersten Alarmstufe den Autobahnabschnitt der A 10 - Tauernautobahn - zwischen Hallein (St. Margarethen) und Golling, sowie die Scheffauer Ortsteile Voregg und Moosegg. Weiters

führen die Bundesstraße 159, 90 km Gemeindestraßen, die Westbahnstrecke der Österreichischen Bundesbahn sowie die Flüsse Salzach und Taugl durch Kuchl.

Einsätze 2009

Die Anzahl der Einsätze ist im Jahr 2009 leicht gestiegen. Insgesamt rückten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ratenen Mitmenschen zu helfen. zen, speziell bei den Suchaktionen, Todesopfer beklagen. Unser Mitgeden der Opfer. Es konnten erfreuen und zwei Tiere gerettet werBrandeinsätze, wobei wir Gott sei geblieben sind. Größere Naturkawobei die Anzahl der Kleineinsät-das Einsatzgeschehen wieder sehr gen Feuerwehr Kuchl abgewendete und verminderte Schaden bei Bränden, Unwettern, Verkehrsunfällen ist beträchtlich.



Leider musste man bei den Einsät- aber auch bei Verkehrsunfällen, vier fühl gilt den Angehörigen und Freun-licher Weise aber auch 10 Perso-den. Sehr stark angestiegen sind die Dank von Großbränden verschont tastrophen blieben ebenfalls aus, ze gestiegen ist. Wie man sieht, war umfangreich. Der von der Freiwilli-



Jänner 2009

Zwei Kleineinsätze im Jänner des Jahres ließen auf ein ruhiges Jahr hoffen. Leider bestätigte sich dies nicht.

Februar 2009

Anfang Februar heulten die Sirenen und riefen die FF Kuchl zu einem Brand in der Pizzeria „Imbei“. Danach folgte ein einsatzstarker Monat mit Tierrettung (Katze im Kerterbach), Ölspur, Brand einer Selche in Georgenberg, Fehlalarme und mehrere Kleineinsätze.

Mittwoch, 04.02.2009

03:46 Uhr

**Brand in Pizzeria
„Imbei“**

Nach dem Alarm läuft HBI Rupert Unterwurzacher - mit einem tragbaren Feuerlöscher „bewaffnet“ - zum unmittelbar in seiner Nachbarschaft befindlichen Brandobjekt. Oberhalb der Pizzeria „Imbei“ steht eine ältere Frau am offenen Fenster und bittet um Hilfe. Ihre Wohnung ist stark verraucht. OFK Unterwurzacher dringt

in die stark verrauchte Wohnung ein und bringt die alte Frau im Nachthemd aus der Gefahrenzone. Gleichzeitig weckt er die weiteren Bewohner. Danach weist er seine eintreffenden Kameraden ein.

Der Atemschutztrupp „Tank Kuchl“ geht mit dem Hochdruckrohr zur Brandbekämpfung in das 1. Obergeschoß vor. Trotz Wärmebildkamera ist kein Brand feststellbar. Der Überdruckbelüfter wird zur Unterstützung des Atemschutztrupps und für die Ent Rauchung eingesetzt. Währenddessen wird die alte Dame dem Roten Kreuz übergeben und mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Spital eingeliefert. Die weiteren Bewohner werden vom RK betreut.

Die Suche nach dem Brandherd geht in der Pizzeria nach einer Türöffnung weiter. Schließlich wird man in der Zwischendecke fündig, wo neben einer Lüftungsanlage ein ausgedehnter Brand wütet. Die Zwischendecke kann nur unter umluftunabhängigem Atemschutz geöffnet werden. Jetzt ist der Weg für die Brandbekämpfung frei und



dieser wird mit zwei Hochdruckrohren bekämpft. Das verbrannte Material wird hinter dem Lokal noch einmal abgelöscht. Obwohl die FF Kuchl in kürzester Zeit vor Ort war, ist der Schaden im Lokal enorm. Die Besitzer sind geschockt aber trotzdem froh, dass nicht mehr

passiert ist. Weitere Rauch- und Brandschäden konnten durch die taktische Ventilation und durch das Schließen von Türen verhindert werden, sodass die übrigen Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurück kehren konnten.



Info - Box

Zeitungsenten ...

„Tue Gutes und rede darüber“ - Dieser Leitspruch aus der Öffentlichkeitsarbeit hat natürlich bei der Feuerwehr ebenfalls seine Berechtigung. Allerdings kann man Alles auch übertreiben. Ein negatives Beispiel dafür ist der Bericht über den „Pizzeria-Brand“ in der der Zeitung „*Österreich*“. Trotz mehrerer intensiver Telefonate durch den Ortsfeuerwehrkommandanten und desssen eindringliches Ersuchen, aus einer „*Mücke keinen Elefanten*“ zu machen, erstellte diese Zeitung einen Bericht unter dem Titel: „*Held von Kuchl rettete Frau aus der Flammen-Hölle*“ und machte damit der deutschen Bild-Zeitung alle Ehre - und das ist keinesfalls positiv gemeint! Wir brauchen keine Übertreibungen von sensationsheischenden Medien, der Feuerwehralltag ist auch so spektakulär genug. Die toten Feuerwehrkameraden vom World Trade Center wurden zu Helden erklärt. Ich will kein Held sein: Helden sind zum Großteil Erfindungen der Zeitungen oder tot.

Feuerwehrmann Rupert Unterwurzacher lief in brennende Wohnung

Held von Kuchl rettete Frau aus der Flammen-Hölle

Als Pensionistin in Sicherheit war, holte er anders aus dem brennenden Haus.

Kuchl. Es war die Nacht des Rupert Unterwurzacher: Am Mittwoch um 3.46 Uhr ging beim Kuchler Feuerwehrkommandanten der Alarm ein: Ein defekter Lüftungsmotor der Pizzeria „Imbel“ in Kuchl war in Brand geraten, die Flammen breiteten sich rasch im ganzen Lokal aus. „Die Pizzeria ist nicht weit weg von meinem Haus. Ich bin mit einem Feuerlöscher in der Hand sofort rübergerannt“, schildert Unterwurzacher.

Vor Ort dann dramatische Szenen: Oberhalb der Pizzeria stand eine Pensionistin (80) am offenen Fenster, schrie um Hilfe. Hinter ihr schwarzer Rauch. Unterwurzacher zögerte keine Sekunde: Er sprintete die Stufen in den ersten Stock hinauf und brachte die betagte Frau ins Freie. Unterwurzacher lief indessen noch

Haus: „Danach habe ich noch an die Türen der vier anderen Wohnungen im Haus gepumpt und alle Bewohner durch den Hintereingang nach draußen gebracht.“

Feuerwehr löscht Brand. Die anrückenden Kameraden nahmen sich dann die

Flammen vor. Ein Oberer greifen der Flammen auf die fünf Wohnungen oberhalb der Pizzeria konnte verhindert werden.

Rauchgasvergiftung. Die 80-jährige Frau wurde wegen einer Rauchgasvergiftung in das Krankenhaus eingeliefert. (am



Die Frau wurde in letzter Sekunde vor den Flammen in Sicherheit

März 2009

Bei einem bärtigen Zeitgenossen kam es im März durch vergessene Speisen zu einer Rauchentwicklung und entsprechenden Gestank im Untermarkt. Über Notruf 122 wurde die Feuerwehr Kuchl alarmiert, brauchte aber nicht mehr eingreifen. Der Betroffene - meistens durch einen weißen Bart und Bergsteigerhut erkennbar - war sich keiner Schuld bewusst.

Da die Speisen nicht mehr genießbar waren, rückte die Feuerwehr nach kurzer Zeit wieder ins Feuerwehrhaus ein. Bis auf eine Türöffnung verlief der März ruhig.

April 2009

Nach dem Bezirksfeuerwehrtag am 17. April 2009 musste die Freiw. Feuerwehr Kuchl zu Aufräumarbeiten nach einem tödlichen Verkehrsunfall ausrücken. Ein 19-jähriger Präsenzdienner aus Taxenbach wurde als Fußgänger auf der B 159 (Höhe Lagerhaus) von einem PKW erfasst und auf einen entgegenkommenden

PKW geschleudert. Der Fußgänger, der mit einer schwarzen Trainingsjacke und einer blauen Hose bekleidet war, wurde auf der Stelle getötet. Unser Beileid gilt den Freunden und Angehörigen.

Weitere Einsätze im April: Ölspur, der erste Insekteneinsatz in diesem Jahr, mehrere Brandmeldealarme im Haus der Senioren, im Holztechnikum und in der Fachhochschule, ein Müllcontainerbrand.

Mai 2009

Ein Bahnunfall mit einer verletzten Person Anfang Mai, danach Kleineinsätze wie Straßen- und Kanalreinigungsmaßnahmen.

Montag, 25.05.2009

12:46 Uhr

Suchaktion Salzach

Nach dem ein Passant in Kuchl bei der Salzachbrücke am 25. Mai 2009 ein herrenloses Kajak auf der Salzach schwimmen sah, wurde die Feuerwehr Kuchl zu einer Suchaktion per Rufempfänger alarmiert.



Vom Einsatzleiter HBI Rupert Unterwurzacher wurden die Boote der Feuerwehren Hallein und M-Real angefordert. Nach Rücksprache mit der Polizeiinspektion Golling war klar, dass das Boot schon vor Golling gekentert sein musste. Aus diesem Grund wurde auch die

der Lammer und der Salzachöfen durchgeführt, die leider keinen Erfolg brachten. Auch ein Hubschrauber des BMI wurde zur Suche eingesetzt.

Nach einer Lagebesprechung bei der Einsatzleitung Kuchl mit KAT-Referenten Siegfried Stöckl und



FF Golling mit Boot alarmiert.

Von den Feuerwehren wurde die Salzach zwischen Golling und Hallein abgesucht. Das Boot der BT-F M-Real konnte das vermisste Kajak bergen und nach Kuchl zur Einsatzleitung bringen. Im stark beschädigten Kajak befanden sich mehrere Lebensmittel und auch ein Schlafsack mit der Aufschrift: „Boßmann II. Zug“. Von der Polizei wurden in der Zwischenzeit Ermittlungen über vermisste Personen im Bereich

BFK Anton Schinnerl wurde die Suche zwischen Kuchl und Hallein abgebrochen. In weiterer Folge wurde die Bergrettung Golling alarmiert und die Suche auf den Bereich oberhalb von Golling verlegt. Leider ohne Erfolg. Die Wasserrettung wurde nicht benötigt und war daher auch nicht anwesend.

Am 29. Mai 2009 Vormittags wurde beim Kraftwerk der SAAG in Hallein die vermisste männliche Leiche geborgen.

Info

Box

Einsatzdaten - 1. Suchaktion:

Datum: 25.05.2009

Alarmierungszeit: 12:46 Uhr

Alarmierungsart: Pipser

Einsatzdauer: 01:36 Stunden

Einsatzleiter: HBI Rupert Unterwurzacher

Hauptwache Kuchl:

Fahrzeuge: Kommando -, Pumpe - und Rüstlösch Kuchl

Mannschaft: 20 Mitglieder

Weitere Einsatzkräfte:

FF Hallein - 1 Fahrzeug + 1 Boot und 9 Mitglieder

FF Golling - 1 Fahrzeug + 1 Boot und 9 Mitglieder

BTF M-Real - 1 Fahrzeug + 1 Boot und 4 Mitglieder

Polizei - 1 Hubschrauber, 2 Fahrzeuge

Juni 2009

Viele Kleineinsätze im Juni bevor am Ende des Monats die fast „traditionellen“ Hochwassereinsätze begannen.

Dienstag, 23.06.2009
05:15 Uhr
Hochwasser

Nach dem es die ganze Nacht stark geregnet hatte, wurden die Mitglieder der FF Kuchl um 05:15 Uhr per Rufempfänger geweckt. In neuen Wohnhaus der Familie Aigner im Kuchler

Ortsteil Kellau, konnten die hauseigenen Pumpen die aus dem Hang quellenden Wassermassen nicht mehr bewältigen und überschwemmten den Keller und die Garage. 18 Mitglieder der FF Kuchl pumpen das Wasser mit vier Tauchpumpen ab. „Nebenbei“ wurde in der Nähe des Gewerbegebietes Brennhoflehen eine PKW-Bergung durchgeführt.

Zur Mittagszeit trat (wie üblich) der Jadorferbach in Moos über die Ufer und führte zu mehreren Einsätzen



der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl. Ganz herzlichen Dank an die Familie Aigner (Autohaus Toyota) für die Verpflegung und die Spende einer Jause!



Juli 2009

Der Juli begann so wie der Juni geendet hatte: Mit Hochwasser. Auch im Vorjahr exakt um die gleiche Zeit musste die FF Kuchl zu einem schweren Hochwasser ausrücken. Damals traten der Weißenbach, der Schleierfallbach, der Scholl- und der Kerterbach über die Ufer. Die Ortsteile Weißenbach und Gasteig wurden zum Katastrophengebiet erklärt.

Dieses Mal war es Gott sei Dank nicht ganz so extrem: Es mussten acht Keller ausgepumpt werden und die Mitglieder der Kuchler Feuerwehr standen knapp vier Stunden im Dauereinsatz.

08.07.2009
23:15 Uhr
Schwerer
Verkehrsunfall B 159

Alarmierung für die Freiwillige Feuerwehr Kuchl am Mittwoch, den 08. Juli 2009: „*Hier LAWZ Salzburg - Einsatzbefehl für die Freiwillige Feuerwehr Kuchl: Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen in der Nähe Steckerlfisch ...*“

Ein paar Stunden vorher hatte man noch mit dem hydraulischen Rettungsgerät geübt - Um 23:15 Uhr trat der Ernstfall ein. Ein paar Mitglieder befanden sich noch im Feuerwehrhaus und so rückte die FF Kuchl innerhalb kürzester Zeit zum Unfall aus.

Auf der Bundesstraße 159 waren im Kuchler Ortsteil Kellau zwei PKW bei einem Überholmanöver kollidiert. Die Erkundung des Einsatzleiters ergab folgendes: Fahrzeug A auf dem Dach im Straßengraben - Motorblock heraus gerissen. Eine verletzte weibliche Person (19-jährige aus Kuchl) auf der Fahrerseite eingeklemmt. Zwei weitere Personen verletzt neben dem Fahrzeug.



Wenn man die Fahrzeuge sieht, könnte man annehmen, dass dieser Unfall noch viel verheerender hätte ausgehen können ...

Fahrzeug B beschädigt am Straßenrand - eine leicht verletzte weibliche Person (19-jährige aus Golling). Rettung alarmiert, aber noch nicht vor Ort. Polizei ebenfalls alarmiert, aber auch noch nicht vor Ort. Eine kleine Menge von ausgetretener Flüssigkeiten aus den Fahrzeugen.

Nach der Absicherung der Unfallstelle erfolgte die Rettung der eingeklemmten Fahrerin im Fahrzeug A mit dem hydraulischen

Rettungsgerät. Gleichzeitig wurde der zweifache Brandschutz aufgebaut und bis zum Eintreffen des Roten Kreuz Golling und des Notarztes die verletzten Personen von Feuerwehrmitgliedern betreut.

In weiterer Folge wurde die B 159 zur Gänze für den Verkehr gesperrt, beim Abtransport der Verletzten mit geholfen - danach Aufräumarbeiten, Bergung der Fahrzeuge, Ölbinden, usw.



24.07.2009**05:19 Uhr****KAT-Einsatz
Michaelbeuern**

Nach den schweren Unwettern im nördlichen Flachgau am 23. Juli 2009 wurden vom Bezirkseinsatzstab Flachgau, Katastropheneinsatzzüge mehrerer Bezirke zur Ablöse der örtlichen Mannschaften angefordert.

Vom Katastropheneinsatzzug - Bezirk Tennengau - Abschnitt 2 - waren folgende Fahrzeuge im Einsatz: Drehleiter Abtenau, Tank Annaberg, Rüst Golling, Rüst-

lösch Kuchl, Rüstlösch Oberalm, Pumpe 1 Voglau und Last Hallein.

Schon bei der Anfahrt sahen wir die enormen Schäden, die Hagelkörner - teilweise so groß wie Tennisbälle, Starkregen und Sturmböen angerichtet hatten. Abgedeckte und zerstörte Dächer, durchlöcherter Hausfassaden wie nach einem Maschinengewehrangriff und überall beschädigte Autos.

Die Mannschaft von Rüstlösch Kuchl wurde zum Einsatz in der Benediktinerab-

tei Michaelbeuern eingeteilt. Abt Mag. Johannes Perkmann koordinierte die Hilfsmaßnahmen im Stift. Eine Dachfläche von ca. 30.000 m² (!) war zum Teil schwer beschädigt, Hunderte Fenster zerstört, Abläufe und Dachrinnen verstopft ...

Auf dem gesamten Gelände des Stiftes bot sich ein Bild der Verwüstung. Unsere Hauptaufgabe bestand darin, das Dach oberhalb der Kirche zu sichern, Abläufe frei zu bekommen und bei der Reparatur der Fenster zu helfen.

Vom Dachboden aus wurde das Dach oberhalb der Kirche ausgebessert. Dabei bekamen wir von Kameraden der FF Annaberg Unterstützung. Die abschließenden Arbeiten übernahm eine Spenglerfirma.

Unter Leitung des Haustischlers wurden von unseren Mitgliedern an die 100 Fenster neu eingelast.

Nach fast 13 Stunden im Einsatz kehrten die Mitglieder noch beim Täublwirt in Kuchl auf eine verdiente Jause ein.





Die Gruppe der Hauptwache Kuchl beim KAT-Einsatz vor dem Kloster Michaelbeuern: v.l.n.r. Struber Rupert, Moser Manfred, Eßl Stefan, Struber Johannes, Unterwurzacher Marlene, Unterwurzacher Rupert, Putz Florian, Struber Johann und Struber Georg.

Auch der Löschzug Jadorf war nach der Hagelkatastrophe im Flachgau im Einsatz. Am Samstag, den 25. Juli 2009 halfen sechs Kameraden einen Tag lang den betroffenen Bewohnern von Michaelbeuern.

Man bekommt nicht immer als Feuerwehrmitglied den gebührenden Dank - Vieles ist heutzutage einfach zu selbstverständlich. Daher freut es uns besonders, dass

der Dank der Flachgauer Bevölkerung so freundlich und besonders nett ausgefallen ist. Wir wären auch gerne zur Dankesfeier der Feuerwehr Dorf- und Michaelbeuern gekommen. Leider hatte man aber auf die Hauptwache Kuchl - wahrscheinlich durch einen Kommunikationsfehler - vergessen. Absolut kein Beinbruch. Wir finden diese Idee auf jeden Fall hervorragend und gratulieren dazu

den Flachgauer Feuerwehren.

Viele Kleineinsätze ergänzten die Tätigkeiten im Juli 2009.

August 2009

Es folgten die absoluten Einsätze stärksten Monate im abgelaufenem Jahr. An zwei Tagen (04. und 05. August 2009) im August vier Einsätze auf Kuchler Straßen:

- Ölspur in Moos
- Öleinsatz auf der

Tauernautobahn
- LKW-Bergung in Georgenberg
- Klein-LKW-Bergung in der Nähe der St. Kolomaner Landesstraße
Weiters viele Insekteneinsätze und weitere Kleineinsätze.

Spezialist für die Insekteneinsätze, die 2009 sehr zahlreich waren, ist HBm Wallmann Helmut. Er sorgt mit seiner Mannschaft dafür, dass die kleinen Tiere, egal ob Wespen, Hornissen oder



Bienen, wenn irgendwie möglich, gerettet werden. Besteht Gefahr für Menschen (Kinderzimmer, Schlafzimmer, etc, ...) dann hilft oft nur mehr die Entfernung des entsprechenden Nestes.

21.08.2009**19:58 Uhr****2. Suchaktion
Salzach**

Wenn sich der Ortsfeuerwehrkommandant HBI Unterwurzacher im Urlaub befindet, dann besteht immer die Gefahr von vermehrten Einsätzen ...“

Diese Binsenweisheit bewahrheitete sich auch dieses Mal. Während OFK Unterwurzacher plus Sohn in Oslo weilten, begann Freitag - nicht der Dreizehnte - sondern der 21. August 2009 mit zwei Brandmeldealarmen im Holztechnikum Kuchl.

Ein 70-jähriger Kuchler war seit dem Vortag abgängig. Am 21. August 2009 fand man am Salzachufer dessen Kleider. Es wurde um 19:58 Uhr eine großangelegte Suchaktion ausgelöst. Die verständigten Feuerwehren Kuchl, Golling, M-Real und Hallein suchten

mit Booten die Salzach ab. Zwei Taucher der FF Hallein und 25 Angehörige der Wasserrettung Pongau mussten gegen 21.45 Uhr wegen der herrschenden Dunkelheit die Suche nach dem Mann abbrechen. Die Erhebungen ergaben, dass der Mann beim Baden vermutlich in der Salzach ertrunken ist. An der Stelle, wo der Mann seine Kleider abgelegt hatte, handelt es sich um ein Kehrwasser, wo die Strömung der Salzach durch eine Verbauung entschärft wird. Am 22.08.2008, um 08.00 Uhr wurde die Suchaktion fortgesetzt und gegen Mittag erfolglos abgebrochen.

Neben einem Großaufgebot an Feuerwehren war auch die Wasserrettung Pongau anwesend. Sie wurde über die Landesleitstelle des Roten Kreuzes alarmiert.



Alle Fotos: Peter Schluet
(FF Golling)

Info**Box****Einsatzdaten - 2. Suchaktion:**

Datum: 21.08.2009

Alarmierungszeit: 19:58 Uhr

Alarmierungsart: Sirene und Pipser

Einsatzdauer: 02:25 Stunden

Einsatzleiter: OBI Struber Johann

Hauptwache Kuchl:

Fahrzeuge: Kommando -, Pumpe - und Rüstlösch Kuchl

Mannschaft: 29 Mitglieder

Löschzug Jadorf:

Fahrzeuge: Pumpe 1 Jadorf

Mannschaft: 12 Mitglieder

Weitere Einsatzkräfte:

FF Hallein

FF Golling

BTF M-Real

Polizei

Rotes Kreuz

Wasserrettung Pongau

Die Suchaktion wurde am 22.09.2009 von 08:00 bis 12:31 Uhr fortgesetzt.



**25.08.2009****13:26 Uhr****Silobrand****Sägewerk Wimmer**

Am Dienstag, den 25. August 2009 schreckte wieder ein Brandmeldealarm - ausgelöst durch Schleifarbeiten - im Holztechnikum die Feuerwehrmitglieder von Kuchl auf. Danach folgte um 13:27 Uhr erneut Sirenenalarm: Im Sägewerk Wimmer war durch ein defektes Sägeblatt ein Brand ausgebrochen, der durch eine beschädigte Dieselleitung verstärkt wurde. 30 Mitglieder der Hauptwache Kuchl und vom Löschzug Jadorf unter der Einsatzleitung von HBI Rupert Unterwurzacher führten die Brandbekämpfung durch. Anschließend wurde das Sägespänesilo unter Aufsicht ausgeräumt. Nach zwei Stunden konnten die Feuerwehrleute wieder einrücken.

**27.08.2009****15:52 Uhr****PKW-Brand****Tauernautobahn**

Die Hoffnung auf einen ruhigen Monatsausklang wurde leider nicht erfüllt. Zwei Tage später heulten erneut die Sirenen.

Am Donnerstag, den 27. August 2009 fuhr eine Familie aus Weinstadt (D) mit ihrem Fahrzeug vom Urlaub in Richtung Heimat - in der Nähe von Stuttgart. Auf der Höhe der Ausfahrt Kuchl (A10 - Tauernautobahn) knackste es im Motorraum und das Fahrzeug blieb unlenkbar auf der Überholspur im Baustellenbereich stehen. Während aus dem Motorraum Rauch aufstieg brachten sich die Insassen samt Gebäck in Sicherheit. Kurz darauf schlugen Flammen aus dem Motorraum.

Beim Eintreffen der FF Kuchl - die durch Baustellenarbeiter eingewiesen wurden - stand der Motorraum des Audi A6 in Vollbrand. Arbeiter und Passanten hatten vorher noch ergebnislos versucht den Brand mit drei tragbaren



Die Familie wurde für einige Zeit im Feuerwehrhaus Kuchl einquartiert und entsprechend betreut. Danach konnten sie schon wieder ein bisschen lachen und sie waren froh, dass nicht mehr passiert ist.

Feuerlöschern zu bekämpfen.

Unter umluftunabhängigem Atemschutz konnte die FF Kuchl mit dem HD-Rohr den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Ein Eingreifen der Feuerwehren aus Hallein und Golling, die wegen der Autobahnbaustelle mitlarmiert wurden, war nicht mehr notwendig.

Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Die Autobahn war in Fahrtrichtung Norden

45 Minuten lang vollkommen gesperrt - es entstand ein 7 km langer Stau. Nach den Aufräumarbeiten konnten die Mitglieder der Feuerwehr Kuchl nach zwei Stunden wieder einrücken.

Die Familie erzählte uns, dass ungeduldige Autofahrer am brennenden Auto vorbeigefahren sind, ohne Hilfe zu leisten - Unverständlich!



31.08.2009**18:24 Uhr****3. Suchaktion
Salzach**

Der Einsatz mit der laufenden Zahl 100 in diesem Jahr war wieder eine Suchaktion. Nachdem eine weibliche Person in der Nähe der Salzachbrücke als abgänglich gemeldet wurde, setzte eine großangelegte Suchaktion ein. Von der LAWZ Salzburg wurde um 18:24 Uhr Alarm für die Feuerwehren Kuchl, Golling, Hallein und M-Real gegeben. Beim Parkplatz Salzachbrücke Kuchl wurde die Einsatzleitung stationiert. Die Salzach wurde vom Wasser aus,

von Golling bis Hallein abgesucht. Insgesamt waren neun Boote im Einsatz. Auch die Uferbereiche in diesem Gebiet wurden intensiv durch Mannschaften der FF Kuchl abgesucht. In weiterer Folge wurde auch ein Hubschrauber zur Personensuche eingesetzt und die Wasserrettung von der Landesleitstelle des Roten Kreuzes alarmiert. Die gemeinsame Suche erbrachte leider keinen Erfolg und so wurde der Einsatz beim Eintreten der Dunkelheit abgebrochen. Die Frau konnte 14 Tage später leider nur mehr tot im Tauglwald aufgefunden werden.

Info**Box****Einsatzdaten - 3 Suchaktion:**

Datum: 31.08.2009

Alarmierungszeit: 18:24 Uhr

Alarmierungsart: Sirene und Pipser

Einsatzdauer: 02:21 Stunden

Einsatzleiter: HBI Rupert Unterwurzacher

Hauptwache Kuchl:

Fahrzeuge: Kommando -, Tank-, Pumpe - und Rüstlösch Kuchl

Mannschaft: 41 Mitglieder

Löschzug Jadorf:

Fahrzeuge: Pumpe 1 und Pumpe 2 Jadorf

Mannschaft: 23 Mitglieder

Weitere Einsatzkräfte:

FF Hallein - 4 Fahrzeuge + 4 Boote und 32 Mitglieder

FF Golling - 2 Fahrzeuge + 3 Boote und 23 Mitglieder

BTF M-Real - 2 Fahrzeuge + 2 Boote und 21 Mitglieder

Polizei - Rotes Kreuz - Wasserrettung





September 2009

Im Vergleich zu den beiden Vormonaten war der September um Einiges ruhiger. Es waren „nur“ mehr 25 Einsätze zu bewältigen.

15.09.2009

14:46 Uhr

**Dachstuhlbrand
Fa. Popp - Markt**

Bei Flämarbeiten geriet der Dachstuhl im Reisebüro Popp in Brand. Ein Arbeiter der Dachdeckerfirma versuchte noch die Flammen mit einem Eimer Wasser zu ersticken, allerdings erfolglos. Aufmerksame Bedienstete im Gemeindegemeindeamt Kuchl verständigten sofort über Notruf die Freiwillige Feuerwehr Kuchl. Trotz der starken Rauchentwicklung am Dach bemerkte der Besitzer in seinem Geschäft erst den Brand, als die roten Autos vor seiner Tür standen.

Der Brand wurde durch die Feuerwehr Kuchl binnen kürzester Zeit gelöscht. Durch den schnellen und sehr gezielten

Einsatz des Löschwassers ist der Schaden am Objekt gering geblieben. Insgesamt waren 41 Mann der Feuerwehr mit 5 Fahrzeugen, ein RK Fahrzeug mit 2 Mann und eine Polizeistreife mit 2 Mann im Einsatz. Verletzt wurde niemand.

Herzlichen Dank für Euren schnellen und perfekten Einsatz, der einen Vollbrand meines Hauses verhinderte. Bedingt durch den Schulbeginn waren in meinem Geschäft über 20 Kunden, meine Kunden sowie meine Angestellten und ich bemerkten den Vorfall erst, als die Feuerwehr vorfuhr. Ein Dank auch an die Angestellten im benachbarten Gemeindeamt die die Feuerwehr alarmierten.

Hans Popp

29.09.2009

13:20 Uhr

**Schwerer
Verkehrsunfall
Tauernautobahn**

Die Kräfte der Feuerwehr Hallein waren gerade auf dem Heimweg von einem tragischen Forstunfall als die Meldung von einem schweren Ver-



Dachstuhlbrand Fa. Popp
Bilder: Aktivnews

kehrsunfall in Kuchl hereinkam. Die alarmierten Feuerwehren Kuchl, Löschzug Jadorf, Hallein und Golling eilten sofort zur Einsatzstelle auf der Autobahn-Salzachbrücke in Kuchl. Mit dem hydraulischen Rettungsgerät wurde der leicht eingeklemmte LKW-Lenker befreit. Die Feuerwehr Kuchl und der Löschzug Jadorf übernahmen die Absicherung der Unfallstelle in Fahrtrichtung Süden sowie den Brandschutz. Die Feuerwehr Golling konnte unge-

hindert auf der Gegenfahrbahn anfahren und sicherte die Unfallstelle von dieser Seite ab. Weiters bauten sie ebenfalls einen Brandschutz auf.

Von den Einsatzkräften des Roten Kreuzes wurden drei Verletzte versorgt und in die Krankenhäuser abtransportiert. Glück im Unglück könnte man es nennen, dass keine weiteren Personenschäden zu beklagen sind. Die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren, dem Roten Kreuz und



der Exekutive klappte wie jedesmal - hervorragend. Den Abtransport der sechs beschädigten Fahrzeuge übernahmen die entsprechenden Firmen. Es entstand in beiden Fahrtrichtungen ein

kilometerlanger Stau. Die Feuerwehren Golling und Kuchl halfen bei den Aufräumarbeiten und konnten nach ca. zwei Stunden wieder in die Feuerwehrhäuser einrücken.



Info - Box

Einsatzdaten - Schwerer Verkehrsunfall - A 10:

Datum: 29.09.2009

Alarmierungszeit: 13:20 Uhr

Alarmierungsart: Sirene und Pipser

Einsatzdauer: 02:16 Stunden

Einsatzleiter: HBI Rupert Unterwurzacher

Hauptwache Kuchl:

Fahrzeuge: Kommando -, Tank-, Last- und Rüstlösch Kuchl

Mannschaft: 20 Mitglieder

Löschzug Jadorf:

Fahrzeuge: Pumpe 2 Jadorf

Mannschaft: 8 Mitglieder

Weitere Einsatzkräfte:

FF Golling, FF Hallein, Polizei, Rotes Kreuz





Oktober 2009

Es tat so richtig gut, dass es im Oktober endlich ruhiger wurde: Zwölf Kleineinsätze.

November 2009

Noch ruhiger wurde es im November. Eine Wasserversorgung, Brandverdacht, Gerätebeistellung, Tierrettung und ein Verkehrsunfall.

24.11.2009

13:28 Uhr

**Tierrettung
Bachbauer**

Der „Bachbauer“ kam nach Hause und wunderte sich, dass die Kühe ungewöhnlich unruhig waren. Eines der Kälber war in die Jauchegrube gefallen. Der Bauer stieg richtigerweise wegen der Gärgase nicht in die Grube und rief telefonisch den Feuerwehrkommandanten an.

Gärgas kann sich in Weinkellern, Silos oder auch in Jauchegruben bilden. Beim Einatmen kann es zu Vergiftungserscheinungen durch eine zu hohe Konzentration von Kohlendioxid (CO₂), die zur Bewußtlosigkeit führt,

kommen. Aus diesem Grund rüsteten sich zwei landwirtschaftlich, vorbelastete Feuerwehrmänner (OBI Struber Hans und Lm Neureiter Max) mit umluftunabhängigem Atemschutz aus, um das Kalb zu retten. Das ca. 200 kg schwere Tier war verständlicherweise etwas verwirrt und wollte eigentlich nicht gerettet werden. Im Gegenteil, es ging sogar auf die Helfer los. Irgendwie gelang es, das Tier - quasi - in den Schwitzkasten zu nehmen und die vom Tierarzt bereit gestellte Beruhigungsspritze zu verabreichen.

Nach einer gewissen Zeit der Beruhigung, wurde das Kalb an zwei Bandschlingen mit einem Kran aus der Grube gerettet. Das Kalb war froh, die Bauersleute waren froh und auch die anwesenden Feuerwehrleute freuten sich über den Erfolg. Obwohl Gärgas geruchlos ist, verströmten die Helfer, das Kalb und die verwendeten Geräte einen nicht gerade angenehmen Gestank. Eine gründliche Reinigung beendete den Einsatz nach gut einer Stunde.



Die zwei Retter Max und Hans (oben)
Das gerettete Kalb - Name unbekannt (unten)

Dezember 2009

Die stillste Zeit im Jahr verlief wirklich absolut ruhig. Nur ein Brandverdacht auf der Autobahn und ein wirklicher PKW-Brand vor dem Kuchler Feuerwehrhaus „störten“ ein bisschen die Ruhe.

20.12.2009

00:48 Uhr

**PKW-Brand
Feuerwehrhaus
Kuchl**

Am Abend der letzten Sitzung des erweiterten Ortsfeuer-

wehrrates bebte durch die Sirene das Feuerwehrhaus Kuchl, in dem sich noch ein paar Feuerwehrkameraden befanden. Direkt vor dem Haus war ein PKW in Brand geraten. Er konnte aber innerhalb kürzester Zeit gelöscht werden.



Einsatzbilanz der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl - 2009

Art der Einsätze:	Anzahl:	Stunden:
Brände	34	581
Befreien von Menschen aus Notlagen	05	205
Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen	02	020
Bergung von KFZ, Freimachen von Verkehrswegen	03	020
Öleinsätze	06	158
Hochwassereinsätze	03	302
Auspumparbeiten nach Regenfällen	09	153
Einsätze bei Sturmschäden	01	119
Wasserversorgung mit Tanklöschfahrzeug	05	025
Geräte-Bereitstellung	02	006
Sonstige Einsätze/Hilfeleistungen (Suchaktionen ...)	94	876
Nachbarliche technische Einsätze	02	224
Fehlalarme	10	100

Insgesamt wurden im Jahr 2009 von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl bei 176 Einsätzen Hilfe geleistet und dafür 2789 Gesamtstunden aufgewendet (Löschzug Jadorf: 17 Einsätze - 408 Gesamtstunden).



Ausbildung 2009

Es ist unbedingt notwendig, dass sich das aktive Feuerwehrmitglied ständig fort- und weiterbildet. Und damit ist nicht nur der Besuch von Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule Salzburg gemeint. Die Technik macht Riesenschritte, sei es im Fahrzeugbau, bei Bau- und Werkstoffen, Einrichtungsgegenständen usw. Die geänderten Materialien erfordern veränderte Taktiken und Vorgehensweisen. Das Feuerwehrmitglied muss sich den geänderten Tatsachen ständig anpassen.

Grundvoraussetzung für ein gut ausgebildetes Feuerwehrmitglied sind die vorgeschriebenen Lehrgänge und der regelmäßige Besuch der Übungen. Bei der großen Vielfalt an Ausrüstungsgegenständen kann kein Mensch ohne die entsprechenden Übungen und Schulungen wissen, wo all die Gegenstände gelagert sind und wie sie sinnvoll eingesetzt werden. Da einige wenige Mitglieder das erforderliche Übungsziel im vergangenen Jahr nicht erreicht haben, werden wir in Zukunft wieder vermehrt auf den Besuch der Ausbildungsveranstaltungen großen Wert legen.

Äußerst erfreulich und besonders lobenswert ist die Tatsache, dass wieder 37 Mitglieder - 48 Lehrgänge und Spezialausbildungen besucht und damit ihren Willen zur Weiterbildung eindrucksvoll bekundet haben.

Winter-Schulungen

Die Winterschulungen werden zusammen mit unseren Kameraden vom Löschzug Jadorf durchgeführt.

Begonnen hat die Serie der vier Winterschulungen im Feuerwehrhaus Jadorf mit einem Vortrag über Erste Hilfe von unserem Sachbearbeiter für den Feuerwehrmedizinischen Dienst Ramsl Hermann und seinen Kollegen vom Roten Kreuz.

Die zweite Winterschulung wurde Ausbildungsleiter HBm Brandauer Markus geleitet. Thema war der neue Waldbrandan-

hänger, der seit Anfang des Jahres in Kuchl für den Bezirk Hallein stationiert ist.

Bei der dritten Winterschulung wurde von FT-B Gerhard Eichinger sehr anschaulich auf die gefährdeten Objekte (Gewerbe- und Industriegebäude, Schulen etc.) im



Brand Aktuell 24
Freiwillige Feuerwehr Kuchl
Begleitend zum Vortrag Innenangriff
von Rupert Unterwurzacher IV

HBi Rupert Unterwurzacher Innenangriff

Zeit zum Nachdenken ...

Das Thema Innenangriff ist äußerst umfangreich und komplex. Hier geht es um die richtige Ausrüstung, Taktik, Gefahren und vieles mehr. Aber auch „neue“ Erkenntnisse spielen eine große Rolle. Bekannte Namen wie Pohl, Salmann, Cimoschi, Die Fries usw. regten mit ihren Fachbüchern und Vorträgen zum Nachdenken an und genau hier muss man bei jeder einzelnen Feuerwehr ansetzen. Man darf nicht einfach Schlagworte, Theorien und Meinungen aus der Hand nehmen, sondern man muss sich seine eigenen Gedanken zum Thema Innenangriff bzw. zu allen Themen im Feuerwehrwesen machen. Feuer besteht zwar (fast) überall gleich, doch sind spezifische, örtliche Gegebenheiten und gewohnte Strukturen zu berücksichtigen. Das Argument „Das haben wir schon immer so gemacht“ ist aber mehr als antiquiert und schon lange nicht mehr zeitgemäß. Durch neue Bauelemente, neue Techniken und Materialien verändern sich die Voraussetzungen ständig und genauso müssen wir Feuerwehrleute uns verändern. Es ist unsere Verpflichtung, dass wir uns durch laufende Fort- und Weiterbildungen den geänderten Bedingungen anpassen, über Veränderungen nachdenken und immer wieder dazu lernen. Und wenn wir anfragen, über unsere „Arbeit“ (fast) besser gesagt über unsere „Berufung“ nach zu denken, dann sind wir auf dem richtigen Weg. Nehmen wir uns also diese Zeit - es ist wichtig ...

Helden ...

04. Dezember 1999
Brand eines vierstöckigen Wohnhauses in Westchester (USA). Zwei Feuerwehrmänner versuchten sich im Innenangriff und starben. Vier weitere Feuerwehrmänner starben beim Versuch ihre Kameraden zu retten.

Ich will kein Held sein!

Die Aufgabe von Feuerwehrleuten ist es, Leben zu retten - auch ihr eigenes ...

Kuchler Gemeindegebiet und die entsprechenden Einsatzunterlagen hingewiesen.

Ortsfeuerwehrkommandant HBI Rupert Unterwurzacher referierte in seinem Power-Point-Vor-

trag bei der letzten Winterschulung über die Gefahren und die richtige Vorgangsweise im Innenangriff.

Zugs- und Gruppen-Übungen

Speziell die neuen Geräte wie zum Beispiel der Wald-



brandanhänger und das vom Landesfeuerwehrverband Salzburg ausgetauschte hydraulische Rettungsgerät standen bei den Zugs- und Gruppenübungen im Vordergrund. Natürlich wurde aber auch nicht auf das „Tägliche Brot“ eines jeden Feuerwehrmitgliedes vergessen. Die Themen im abgelaufenen Jahr: Gerätekunde, Wasserförderung über längere Wegstrecken, Kleingeräte, Selbstsicherung und Abseilen, Seilwinden, Gefahrengut, Einsatz im Gleisbereich, Leiterndienst u.v.m.

Gemeinschafts-Übungen

Jährlich werden zu mindest sechs Gemeinschaftsübungen mit den Kameraden vom Löschzug Jadorf abgehalten. Es wird aber jedes Jahr auch versucht, mit unseren Nachbarsfeuerwehren regen Kontakt zu pflegen. Diese wichtigen Übungen fördern das gegenseitige Verständnis und die Kameradschaft. Außerdem tragen diese gemeinsamen Schulungen wesentlich zur

besseren Zusammenarbeit im Ernstfall bei.

29.04.2009 Florianiübung Hauptwache Kuchl Löschzug Jadorf

Bei 176 Einsätzen im Jahr wissen wir über das Einsatzverhalten unserer Mitglieder Bescheid. Ausrückezeiten, Tages- bzw. Nachtbereitschaft sind bekannte Faktoren. Um den Ernstfall real zu proben, gestalten wir unsere Einsatzübungen so, dass die Übungsleiter und Fahrzeugkommandanten gelöst werden und das Übungsobjekt erst bei der Anfahrt bekannt gegeben wird. Die Schadenslage wird ebenfalls vorgegeben und danach wird der Entwicklung der Übung freien Lauf gelassen

So auch bei der Florianiübung 2009, bei der ein Brand mit mehreren Vermissten in der Schlosseerei Hirnsperger angenommen wurde.

Nach 45 Minuten konnte das Übungsziel erreicht werden. Nach einer Lagebesprechung (Kommando Kuchl) und dem Zusammenräumen



wurde die Übungsbesprechung durch geführt. OFK Rupert Unterwurzacher bemerkte, dass viele Wege zum Ziel führen und lobte die verantwortlichen Kommandanten und die ge-

samte Mannschaft (74 Mitglieder) für die hervorragende Arbeit.

Einen ganz herzlichen Dank an den Chef Simon Hirnsperger für die gespendete Jause !

17.06.2009 Gemeinschaftübung FF Adnet FF Bad Vigaun FF Kuchl

Die Situation beim „Untergadortengut“ in Spumberg 3 gelegen, ist einigermaßen verzwickelt: Der Bauernhof liegt auf Adneter Gemeindegebiet, die Zufahrt für Einsatzfahrzeuge ist aber nur über Bad Vigaun über eine Wald-

straße möglich, auch ist der Wasserbezug durch einen kleinen Bach im Sommer eher fraglich. Aus diesen Gründen organisierte OFK Adnet - HBI Günter Trinker - zusammen mit OFK Bad Vigaun - OBI Daniel Toferer - eine Gemeinschaftsübung, bei der Tank Kuchl beim Pendelverkehr mithalf.

Herzlichen Dank für die Übungseinladung und die Jause!





Es folgten in jedem Abschnitt des Bezirkes je eine Übung mit dem neuen Waldbrandanhänger und eine weitere Übung mit der FF Bad Vigaun.

und setzte die Mannschaft gehörig unter Druck. Für zusätzliche „Action“ sorgte eine in Brand geratene Acetylenflasche.



04.11.2009 Herbstübung Hauptwache Kuchl Löschzug Jadorf

Eine besonders interessante Übung zusammen mit dem Löschzug Jadorf wurde durch FT-B Gerhard Eichinger durchgeführt. Menschenrettung und Gerätetransport mittels selbstgebauter Seilbahn über einen Abgrund.



Die letzte der Gemeinschaftsübungen mit dem Löschzug Jadorf war wieder als Einsatzübung konzipiert. Als Übungsannahme diente zur Feststellung des Ausbildungsstandes und hatte als Thema: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. OFK Unterwurzacher fungierte als „Notarzt“

Spezial- Ausbildung

Zur Spezialausbildung bei der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl gehört z.B. die Maschinisten- und Kraftfahrerübungen. Weiters die Chargenschulungen für Gruppen und Zugskommandanten (Mit den Themen: Wie gestalte ich eine Übung; Liftöffnungen; Begehungsübungen ...)

Vermeehrt wird in letzter Zeit auch

die externe Ausbildung genutzt.

acher und OFm Marlene Unterwurzacher.

Zum Beispiel waren beim 1., sehr interessanten Berchtesgadener Feuerwehrs symposium folgende Mitglieder dabei: HBI Rupert Unterwurzacher, HBm Helmut Wallmann, Lm Michael Preiml, HV Rupert Unterwurz-

An einer Heißausbildung, den sehr empfehlenswerten „Texport Action Days“, dieses Mal in Hallein, nahmen OFm Scherfl Alexander und OFm Unterwurzacher Marlene teil.



Weiters wurden das Euregio-Sicherheitssymposium, das Fireworld-Fachtreffen und eine Bezirks-Acetylngasflaschenschulung besucht.

**08.11.2009
- 11.11.2009
Rescue Days
Norderstedt (D)**

Den absoluten Höhepunkt der Sonderausbildung war auf alle Fälle der Besuch der Rescue-Days in Norderstedt in der Nähe von Hamburg.

Die Rescue Days ist die weltgrößte Ausbildungsveranstaltung für technische Hilfeleistung. Im Rahmen dieser „Rettungstage“ können Teilnehmer und Ausbilder aus verschiedenen Ländern neue Rettungstechniken kennen lernen und aus dem Erfahrungsschatz der anderen lernen.

Die Firma Weber Hydraulik führte diese Intensivausbildung nun schon zum siebten Mal durch und war vom 09. bis 11. Oktober 2009 zu Gast in Norderstedt (direkt neben Hamburg). Hervorragend unterstützt von der dortigen Feuerwehr, dem Bauamt, der Stadt und vielen

freiwilligen Helfern wurde mitten im Stadtzentrum der Übungspark aufgebaut.

Drei der über 300 Teilnehmer aus 23 Ländern kamen aus Kuchl: Lm Bernhard Saringer, HV Rupert Unterwurzacher und Ortsfeuerwehrkommandant HBI Rupert Unterwurzacher nahmen die weite Anreise am Donnerstag, den 08. Oktober 2009 (über 1000 km) auf sich, um sich auf dem Gebiet der technischen Hilfeleistung weiterzubilden und die neuen Erkenntnisse in der eigenen Feuerwehr dann umzusetzen.

Die lange Heimfahrt am Sonntag, den 11. Oktober 2009 wurde genutzt, um die neuen Erfahrungen und Eindrücke auf dem Laptop auszuwerten und festzuhalten. Es war eine der interessantesten und lehrreichsten Schulungen, an der Mitglieder der FF Kuchl teilgenommen haben. Neben

dem Erfahrungsaustausch mit Feuerwehrmitgliedern aus aller Welt, werden selbstverständlich die Tips, Tricks und Ratschläge der Ausbilder ihren Einfluss auf die weitere technische Ausbildung der FF Kuchl haben.

Diese lehrreiche Ausbildungsreise wur-

de von der FF Kuchl selbst finanziert und belastet daher nicht das Gemeindebudget.

Einen ganz herzlichen Dank in diesem Zusammenhang an Robert Niederhofer von der Firma Weber und an die Firma Rosenbauer.





Lehrgänge

Unsere Mitglieder nehmen sich für diese Lehrgänge, die meistens 2-3 Tage dauern,



Urlaub. Insgesamt nahmen 37 Mitglieder an folgenden 48 Kursen teil:

Fm Blaickner Matthias (LZ)
- Maschinistenlehrgang

HBm Brandauer Markus
- Kommandantenlehrgang
- Menschenretterlehrgang

OFm Brandauer Pankraz
- Gefahrengutlehrgang

Fm Dick Dominik
- Funklehrgang

Fm Eichinger Christian
- Funklehrgang

Lm Eßl Stefan
- TLF-Lehrgang

OFm Fritzenwallner Daniel
- Funklehrgang

Fm Greck Daniela
- Atemschutzlehrgang

Fm Greck Melanie
- Atemschutzlehrgang

Fm Kaindl Thomas (LZ)
- Maschinistenlehrgang

Fm Lischent Kevin
- Atemschutzlehrgang

Lm Preiml Michael
- Feuerwehr-Symposium

OBm Putz Florian
- Flughelferlehrgang

Fm Pychner Simone
- Atemschutzlehrgang

Fm Ramsauer Markus
- Atemschutzlehrgang

Fm Ramsauer Robert
- Gundausbildungslehrgang

Fm Rohrmoser Thomas
- Grundausbildungslehrgang

Lm Saringer Bernhard
- Rescue Days

HFm Scherfl Alexander
- Heißausbildung

Lm Scherfl Christian
- Fortbildungslehrgang I

Fm Schmid Josef (LZ)
- Fortbildungslehrgang II

Fm Schnöll Michael
- Atemschutzlehrgang

Fm Schörghofer Michael (LZ)
- Maschinistenlehrgang

Fm Struber Andreas (LZ)
- Atemschutzlehrgang

Fm Struber Johannes
- Funklehrgang

OFm Struber Rupert
- Atemschutzlehrgang

OFm Unterwurzacher Marlene
- Feuerwehr-Symposium
- Gefahrengutlehrgang
- Bewerterlehrgang FJLA
- Heißausbildung

HBI Unterwurzacher Rupert
- Feuerwehr-Symposium
- Rescue Days
- Euregio-Fachtagung

HV Unterwurzacher Rupert
- Feuerwehr-Symposium
- Menschenretterlehrgang
- Rescue Days

Fm Wallinger Michael (LZ)
- Atemschutzlehrgang

Fm Wallmann Andreas (LZ)
- Maschinistenlehrgang

HBm Wallmann Helmut
- Feuerwehr-Symposium

OFm Weichenberger Erich
- Fortbildungslehrgang I

OFm Wider Klaus
- Gefahrengutlehrgang

Lm Wimmer Martin
- Strahlenschutzlehrgang I
- Einsatzleiterlehrgang

BI Wimmer Rupert (LZ)
- Technischer Lehrgang

Fm Winkler Christian (LZ)
- Technischer Lehrgang
- Fortbildungslehrgang II



Ausbildungsbilanz 2009

Hauptwache Kuchl:

- 38 Zugs- und Gruppenübungen
- 4 Winterschulungen
- 37 Lehrgänge

Löschzug Jadorf::

- 26 Zugs- und Gruppenübungen
- 4 Winterschulungen
- 10 Lehrgänge

**Insgesamt wurden
im Jahr 2009 für die
Ausbildung 8099
Gesamtstunden (LZ Jadorf
- 2358 Gesamtstunden)
aufgewendet.**

Bewerbe 2009

Mann muss es ganz ehrlich zugeben: Im Jahr 2009 hat die Feuerwehr Kuchl ein wenig bei den Bewerben „geschwächelt“. Aber das ist aus der Sicht des Ortsfeuerwehrrates absolut mal kein Hals- und Beinbruch. Grund für die Nichtteilnahme an Bewerben war sicherlich auch die vielen Vorbereitungsarbeiten für das 125-jährige Jubiläumsfest und es hat sich halt im vergangenen Jahr nicht ergeben.

Herausgerissen hat uns in dieser Beziehung der Löschzug Jadorf: Nach intensivem Training konnte eine Gruppe das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb erwerben - Herzliche Gratulation an Fm Blaickner Matthias, Fm Neureiter Michael, Fm Ramsauer Jakob, Fm Ramsauer Lorenz, Fm Ramsauer Matthias, Fm Schörghofer Christoph, Fm Struber Andreas, Fm Wallinger Michael, PFm Wimmer Florian und an die Betreuer: Bm Marchl Gerold, Lm Rehrl Andreas jun., HFm Wallmann Josef und Fm Waldmann Gerhard. Bm Marchl Peter war als Bewerter tätig.

Ebenso erfreulich war die erfolgreiche Teilnahme von OFm Schmid Gerhard, Bm Pichler Gerhard und Bm Marchl Peter, ebenfalls vom Löschzug Jadorf, bei der Atemschutzleistungsprüfung in Silber an der Landesfeuerweherschule Salzburg.



Löschzug Jadorf 2009

Nachdem sich Löschzugskommandant BI Rupert Wimmer bereit erklärt hat, eine zweite Funktionsperiode anzuhängen, ging es beim Löschzug in gewohnter Art und Weise durch das Jahr 2009.

Auf dem Programm stand unter anderem die Bewältigung von 17 Einsätzen, die Fort- und Weiterbildung, die Zusammenarbeit bei Einsätzen, Übungen und beim Seefest mit der Hauptwache Kuchl, sowie natürlich das Jadorferfest und die kameradschaftlichen Veranstaltungen.

**An Gesamtstunden wurden
im Jahr 2009 vom Löschzug
Jadorf insgesamt 3989
Stunden aufgewendet.**



Interne Nachrichten

Neben den vielen Pflichten eines jeden Feuerwehrmitgliedes, wie Einsätze, Übungen, Ausrückungen usw. spielt die Kameradschaft die wichtigste Rolle in der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl.

Fahnenpatin feiert 90er

Es war uns eine besondere Ehre unserer Fahnenpatin zum 90. Geburtstag zu gratulieren. Katharina Neureiter (gew. Steinerbäurin) erfreut sich bester Gesundheit und erzählte uns in gemütlicher Runde aus ihrem ereignisreichen Leben.



Wir bedankten uns mit einer gravierten Blumenvase und einem Bild der - auch heute noch „im Einsatz“ befindlichen Fahne - aus dem Jahre 1954, worüber sich die Jubilarin sehr freute.

Feuerwehr Schifahren

Es ist jedes Jahr ein besonderes kameradschaftliches Erlebnis und auch 2009 war das Schifahren bei unserer ehemaligen Ehrendame aus St. Johann - Maria Hutegger - ein besonderes kameradschaftliches Erlebnis.



Hochzeit von Simone und Bernhard Saringer

Bei Lm Saringer Bernhard ging es stürmisch zu: Nachdem er am Freitag noch als Model bei der Feuerwehr-Modenschau gegläntzt hatte, ehlichte er am Samstag, den 06. Juni 2009 seine Simone - wozu wir beiden ganz herzlich noch einmal gratulieren.



„Feuerwehr-Hochzeitsabseilakt“ - wir bedanken uns für die versprochene Jause.

Nachwuchs

Für HBm Brandauer



Markus war es ein extremes Wochenende:

Am Freitag, den 05. Juni 2009 wurde er zum dritten Mal Vater. Zur Geburt ihres Sohnes Markus jun. wollen wir Petra und Max ganz herzlich gratulieren.

Am 07. Juni 2009 feierte Markus nicht nur mit uns das Fest: 125 Jahre Feuerwehr Kuchl sondern auch seinen 40. Geburtstag - auch dazu alles Gute und vielleicht können wir jetzt die versprochene Grillfeier endlich einlösen.

Glück kann man nicht kaufen - es wird geboren ...



Am 04.09 um 09:01 Uhr kam Lisa auf die Welt. 2450 Gramm schwer und 47 cm groß. Wir gratulieren ganz herzlich den „frischen“ Eltern - Andrea und unserem Jugendbetreuer und Gruppenkommandanten Preiml Michael - zur Geburt ihrer Tochter und wünschen alles Gute !

Kameradschafts- Abend Wallfahrt HBm Wallmann

Weitere Höhepunkte waren der Kameradschaftsabend - hervorragend organisiert durch OBm Putz Florian; Die Wallfahrt nach Gasteig, die OFK-Stv. OBI Struber Johann in gewohnt guter Weise managte und die Weihnachtssitzung des erweiterten Ortsfeuerwehrrates, bei der HBm Wallmann Helmut nach verdienstvollen 26 (!) Jahren seine Funktionen als Zugskommandant und Atemschutzwart zurück legte.





Feuerwehr Jugend

Auch die Kuchler Feuerwehrjugend hat ein sehr bewegtes Jahr hinter sich.

Es begann mit der Vorbereitung zum Wissenstest, der dieses Mal in Hallein abgehalten wurde. Aber auch der Spaß kam keinesfalls zu kurz: Zum Beispiel beim Faschingsbewerb und bei der jährlichen Schaumparty.

Da zur Jahresmitte unser Jugendbetreuer Lm Preiml Michael aus Zeitgründen in „Karenz“ ging, übernahm OFm Marlene Unterwurzacher stellvertretend die Funktion der Jugendbetreuerin. Fm Wolfgang Brandauer verstärkt seit September das Betreuerteam,

das noch aus HV Rupert Unterwurzacher und Fm Christoph Repinc besteht.

Danach folgten der traditionelle XXL-Day und das fast sensationelle Abschneiden beim Landesjugendleistungsbewerb in Bad Vigaun.

Ein Besuch bei der Flughafenfeuerwehr in Salzburg, beim Kuchler Kletterturm, Brandübung, Gefahrengutschulung, Erste Hilfe, Nikolausfeier, Erprobung, Friedenslicht und vieles mehr, rundeten das umfangreiche Programm ab.

Unsere Jugendgruppe besteht derzeit aus 10 Mitgliedern und wir freuen uns über jeden Neubeitritt. Mädchen und Burschen ab 12 Jahren sind uns jederzeit herzlich willkommen!



Lm Michael
Preiml



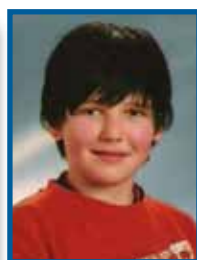
OFm Marlene
Unterwurzacher



HV Rupert
Unterwurzacher



Fm Wolfgang
Brandauer



Hannes
Fletschberger



Thomas
Fritzenwallner



Florian
Klabacher



Alexander
Meisl



Markus
Pichler



Fm Christoph
Repinc



Martin
Pichler



Andreas
Rest



Johannes
Siller



Michael
Waldmann



Michael
Wallinger



Ausrüstung:

Waldbrandanhänger

Der neue Waldbrandanhänger wurde am Mittwoch, den 21. Jänner 2009 vom Landesfeuerwehrverband Salzburg bei der Stützpunktfeuerwehr Kuchl stationiert. Dieses überörtliche Gerät wird in Zukunft bei Waldbränden



im eigenen Bezirk aber auch bei Katastrophenfällen außerhalb des Tennengaus eingesetzt. Die Mannschaft der FF Kuchl wird intensiv auf die vielseitigen Geräte eingeschult, um auf den Ernstfall entsprechend vorbereitet zu sein.

Hydraulisches Rettungsgerät

Nach gut zwanzig Jahren entsprach das vorhandene hydraulische Rettungsgerät nicht mehr den heutigen technischen Anforderungen und musste ausgetauscht werden. Das neue Gerät ist von der Firma Weber und wurde uns vom Salzburger Landesfeuerwehrverband zur Verfügung gestellt, wofür wir uns ganz herzlich bedanken.

Kommandofahrzeug



Das neue Kommandofahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl wurde von der Fa. VW Porsche Hallein geliefert, von der Fa. Seiwald in Oberalm aufgebaut und am 16.04. 2009 in den Dienst gestellt. Es wurde zur Gänze aus Eigenmitteln der Feuerwehr und durch die Förderung des Salzburger LFV finanziert. Es dient bei größeren Einsätzen dem jeweiligen Einsatzleiter als Erkundungsfahrzeug und hat sich in der Praxis schon voll bewährt.

Führungswechsel:

Ehrenlandesfeuerwehrkommandant LBD Anton Brandauer

Als LBD Anton Brandauer am 07. Juni 2009 in Kuchl seine Ansprache beim 125-jährigen Jubiläumsfest der FF Kuchl hielt, war dies seine letzte Festrede als Landesfeuerwehrkommandant. Am 15. Juni 2009 beendete er diese Funktion nach 13-jähriger Amtszeit.



Der gebürtige Halleiner hat einen besonderen Bezug zu Kuchl. Vor seiner Karriere im Landesfeuerwehrverband war er jahrelang in der Kuchler Molkerei tätig. Während seiner Tätigkeit als Landesfeuerwehrkommandant konnte in Kuchl das Pumpenfahrzeug, das Rüstlöschfahrzeug, Pumpe 2 Jadorf und das Kommandofahrzeug angeschafft werden. Besonders beim Feuerwehrhausumbau nach dem Hochwasser 2002 stand LBD Anton Brandauer der Kuchler Feuerwehr mit Rat und Tat zur Seite.

Toni hat aber nicht nur als Landesfeuerwehrkommandant, als Vizepräsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und als Vizepräsident des Internationalen Feuerwehrverbandes CTIV viel für das gesamte Feuerwehrwesen geleistet, er war auch ein persönlicher Freund und Berater. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei ihm persönlich bedanken.

HBI Rupert Unterwurzacher

Landesfeuerwehrkommandant LBD Leo Winter

Dem neuen Landesfeuerwehrkommandanten LBD Leo Winter, den wir schon bei einem Besuch in Kuchl kennen lernen durften, gratulieren wir zur überzeugenden Wahl und freuen uns auf eine ebenso gute und produktive Zusammenarbeit.





Freitag, 05. Juni 2009

125 Jahre Feuerwehr Kuchl

Am 20. April 1884 wurde die Kuchler Feuerwehr von 19 ehrsamem Bürgern unter Karl Bessler (Käser) in Seethaler's Gasthaus gegründet. Unsere Vorfahren die „... trotz Anfeindungen und geringschätziger Behandlung dieses humane Institut ins Leben riefen ...“ haben durch ihren Zusammenhalt und durch ihre Kameradschaft der Kuchler Feuerwehr zu hohen Ansehen



verholfen.

Die Kameradschaft ist auch heute noch stark zu spüren und so hat sich die Feuerwehr Kuchl, die aus der Hauptwache und dem Löschzug Jadorf besteht, in den letzten 125 Jahren hervorragend entwickelt und zählt heute an die 200 Mitglieder.

Grund genug, um nach 125 Jahren ein würdiges Jubiläumsfest zu feiern. Von Anfang an war es schnell klar, dass wir für unser Fest kein Bierzelt aufstellen wollten. Sondern wir wollten mit der Kuchler Bevölkerung, mit unseren Freunden und Verwandten, mit den Kuchler Vereinen und mit den befreundeten Feuerwehren aus dem Tennengau und dem benachbarten Bayern **zusammen** feiern und unsere Feuerwehr präsentieren.

Die Vorbereitungsarbeiten waren vielfältig und umfangreich, aber durch die fleißige Arbeit, besonders des Ortsfeuerwehrrates und den Zusammenhalt der gesamten Mannschaft wurde die Feier: 125 Jahre - Feuerwehr Kuchl ein voller Erfolg.

Einsatzshow: Kuchl in Flammen

Das Jubiläumswochenende begann am Freitag, den 05. Juni 2009 mit der großen Einsatzshow: Kuchl in Flammen, mit der sich die Kuchler Feuerwehr der zahlreich erschienenen Bevölkerung präsentierte.

An die 1000 Besucher verfolgten begeistert nach der Fahrzeugausstellung in der Marktstraße die Vorführungen der Feuerwehrjugend. Die Kirchenglocken verkündeten wie vor Jahren, dass anschließend ein Einsatz anno dazumal mit Pferden, einem Signalbläser und einer alten Pumpe auf dem Programm stand. Plötzlich heulten die Sirenen und es dauerte nicht lange, bis die Feuerwehrfahrzeuge, angeführt von neuem Kommandofahrzeug, zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen in der Marktstraße ausrückten. Danach folgte eine nicht alltägliche Modenschau, bei der sämtliche Uniformen und Einsatzbekleidungen der Kuchler Feuerwehr vorgeführt wurden. Der angesetzte Striptease unserer zwei männlichen Models ließ die Frauenherzen höher schlagen. Den Abschluss bildete der Brandeinsatz: „Die Schule brennt“. Bei dem unter Mithilfe der Männer vom Löschzug Jadorf und der Gollinger Feuerwehr einige Schüler (dargestellt durch



Kuchler Feuerwehr vorgeführt wurden. Der angesetzte Striptease unserer zwei männlichen Models ließ die Frauenherzen höher schlagen. Den Abschluss bildete der Brandeinsatz: „Die Schule brennt“. Bei dem unter Mithilfe der Männer vom Löschzug Jadorf und der Gollinger Feuerwehr einige Schüler (dargestellt durch



unsere Feuerwehrjugend) aus der Volksschule gerettet werden konnten.

Kompetent kommentiert wurde die Einsatzshow „Kuchl in Flammen“ von Ortsfeuerwehrkommandant HBI Rupert Unterwurzacher, der die Besucher mit zahlreichen interessanten Hintergrundinformationen versorgte.

Samstag, 06. Juni 2009

Tag der Kuchler Vereine

Am Samstag stand die Feier mit den Kuchler Vereinen auf dem Programm. Leider regnete es „Schusterbuben“ und so wurde die Feierlichkeit kurz entschlossen in den Festsaal der Goldenen Stiege verlegt. In Beisein der Vereinsabordnungen wurden nach dem Totengedenken und den Festansprachen, verdiente Mitglieder sowie Bürgermeister Andreas Wimmer und Vizebürgermeister Roland Meisl ausgezeichnet. Den Abschluss bildete ein Freudenfeuer auf der Gallnwieße (abgebrannt durch Mitglieder des Alpenvereines) und ein gemütlicher Kameradschaftlicher Ausklang.

Sonntag, 07. Juni 2009

Tag der Feuerwehren

Sonntag, der 07. Juni 2009 begann, wie der Samstag geendet hatte. Nämlich total verregnet! Nachdem schon alle Vorbereitungen getroffen wurden, um das Fest wegen des Schlechtwetters in der Pfarrkirche abzuhalten, hatte Petrus ein Einsehen und der Himmel klärte sich immer mehr auf.

Ortsfeuerwehrkommandant HBI Rupert Unterwurzacher meldete an den Landesfeuerwehrkommandant von Salzburg LBD Anton Brandauer, dass sämtliche Feuerwehren aus dem Tennengau und dem benachbarten Bayern, sowie die Musikkapellen aus Oberalm, St. Koloman, Golling und Kuchl zum Festakt angetreten sind.

Nach der Begrüßungs- und Festrede des Ortsfeuerwehrkommandanten zelebrierte Pfar-

rer Mag. Gerhard Mühlthaler mit ausgewählten Worten die Hl. Messe.

Der Kuchler Markt ist prädestiniert für Feierlichkeiten. Zahlreiche Zuschauer verfolgten die Jubiläumsfeier und zeigten sich begeistert über das Auftreten der über 800 Feuerwehrmitglieder. Feierlich umrahmt wurde der Festakt durch die anwesenden Musikkapellen. In ihren Festreden dankten Bürgermeister Wimmer Andreas und Landesfeuerwehrkommandant LBD Anton Brandauer den Mitgliedern der Kuchler Feuerwehr für ihren Einsatz und Motivation. Pfarrer Mag. Gerhard Mühlthaler segnete das neue Kommandofahrzeug der FF Kuchl, bevor die Ehrendamen übergeben wurden und der Festakt mit der Salzburger Landeshymne endete. Den Abschluss des offiziellen Teiles bildete der Festumzug - angeführt von den Kuchler „Schmalzern“ - und die Defilierung vor den zahlreich erschienenen Ehrengästen und der jubelnden Feuerwehr. Den gemütlichen Ausklang fand das Fest - 125 Jahre Feuerwehr Kuchl - in den Gasthäusern von Kuchl und in der Marktstraße. Herzlichen Dank an die Ehrengäste, an die Ehrendamen, an die Kuchler Bevölkerung, an die Musikkapellen und besonders an alle Feuerwehrkameraden für Ihre Teilnahme !





Freitag, 05.06.2009

Einsatzshow:
Kuchl in Flammen



Samstag, 06.06.2009

Tag der Kuchler Vereine



Sonntag, 07.06.2009

Tag der Feuerwehren





17.04.2009

Bezirksfeuerwehrtag in Kuchl

Den Auftakt zu unserem Jubiläumsjahr machte am 17. April 2009 der Tennengauer Bezirksfeuerwehrtag, der in der Volksschulturnhalle abgehalten wurde. Vorher gab es in der Marktstraße die neuesten Fahrzeuge zu bewundern.

BFK OBR Anton Schinnerl konnte zahlreiche



Ehrengäste begrüßen und verdiente Feuerwehrmitglieder auszeichnen. Für das leibliche Wohl sorgte die FF Kuchl.

15.08.2009

26. Seefest

Ein herrliches Wetter - ein herrliches Fest:

Das 26. Seefest der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl brachte am Abend einen neuen Besucherrekord.

Schon am Nachmittag lieferte der 7. Tennengauer Boot-Gaudi-Bewerb für Feuerwehren Spaß, Unterhaltung und vor allem - Abkühlung. Neben den heimischen Feuerwehren nahmen heuer auch zwei Gruppen aus Tirol (FF Schwaz) teil.

Ein besonderer Anziehungspunkt für die jüngsten Besucher ist das Kinder-Zielspritzen - organisiert von OBm Putz Florian.

Gegen Abend füllten sich die Plätze am Kuchler Bürgeausee. Auch zahlreiche Ehrengäste, wie BFK Anton Schinnerl und sein Stellvertre-



ter Wintersteller Josef mit Gattinnen, Pfarrer Gerhard Mühlthaler, Bürgermeister Wimmer Andreas, Ehrenbezirkskommandant Brandauer Niki, die Damen und Herren der Kuchler Gemeindevertretung, u.v.m. konnten begrüßt werden.

Die gesamte Mannschaft - verstärkt von unseren Verwandten und Bekannten - hatten alle Hände voll zu tun, um den großen Ansturm zu bewältigen. Die Tennengauer Musikanten boten am Abend eine Super-show und das große Seefeuerwerk von Pyrovision beeindruckte auch heuer wieder Zuschauer aus Nah und Fern.

Das 26. Seefest der Kuchler Feuerwehr war nicht nur kameradschaftlich eines der Besten in den vergangenen Jahren. Herzlichen Dank an ALLE die daran mitgeholfen haben.



Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl ist nicht mehr wegzudenken. Auf der einen Seite wird die Einsatzdokumentation immer wichtiger und auf der anderen Seite will man ja auch die Bevölkerung und die verantwortlichen Politiker über die vielfältigen Aufgaben der Kuchler Feuerwehr informieren.

In unserer Feuerwehr werden die Aufgaben, wie Einsatzberichte, Fotodokumentation, Presseberichte Gott sei Dank von einigen Mitgliedern wahrgenommen. Diese Arbeiten sind genauso wichtig wie z.B. das Schlauchlegen. Wenn keine Bilder gemacht werden, kann man auch keine veröffentlichen.



Die Zusammenarbeit mit den Medien ist ausgezeichnet. Für diese gegenseitige Hilfe bedanken wir uns ganz herzlich. Einzelne „schwarze Schafe“ in der Presse dürfen aber nicht glauben, dass sie das Monopol für die Einsatzberichterstattung im Lande haben.



Die Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl - www.ff-kuchl.at - erfreut sich seit ihrer Geburtsstunde am 19. November 2001 allergrößter Beliebtheit. An die 55.000 Besucher aus über 70 Ländern der Erde griffen im Jahr 2009 auf ca. 220.900 Seiten zu. Das sagt zumindest die Statistik. Viel wichtiger ist es - und das beweisen die vielen Anfragen und der große Bekanntheitsgrad der Kuchler Homepage - dass die Leistungen und die Arbeit der Feuerwehr transparent gemacht wird.

Fahrzeuge



Mit den fünf Fahrzeugen der Hauptwache Kuchl wurden im Jahr 2009 insgesamt 8352 km zurück gelegt. Der Löschzug Jadorf fuhr mit den zwei Fahrzeugen 1084 km.



Interessante Nachrichten von unserem alten SLF: Es diente uns seit 1972 als Pumpe 1 Kuchl. Nach fast 30 Jahren entsprach es den feuerwehrtechnischen Anforderungen absolut nicht mehr und wurde im Jahr 2001 durch ein neues Rüstlöschfahrzeug ausgetauscht. Da das Fahrzeug motorisch fast nicht zum „Umbringen“ ist, kaufte es damals Dr. Rolf Schettler und setzte es zuerst als Abenteuerreisefahrzeug und im Jahr 2009 für ein Hilfsprojekt in Mali (Afrika) ein. www.Hilfe-zur-Hilfe.de





FREIWillIGE FEUERWEHR KUCHL JAHRESBILANZ 2009

Ereignis		Hauptwache Anzahl	Hauptwache Stunden	Löschzug Anzahl	Löschzug Stunden	GESAMT ANZAHL	GESAMT STUNDEN
Organisation		4125		1089		5214	
Brandeinsätze		24	444	10	137	34	581
Technische Einsätze		125	1837	7	271	132	2108
Fehlalarme		10	100	0	0	10	100
Bereitschaftsdienste		22	142	8	108	30	250
Nachrichtenwesen		102	51	52	26	154	77
Ausbildung		5741		2358		8099	
GESAMT:		12440		3989		16429	

**Im Jahr 2009 wurden von der
Freiwilligen Feuerwehr Kuchl
insgesamt 16.429 Stunden
unentgeltlich für die Sicherheit der
Kuchler Bevölkerung aufgewendet
(davon vom Löschzug Jadorf -
3.989 Stunden).**